

# Krankheitsüberträger Zecke

## Gefahr nicht unterschätzen!

**Z**ecken sind nicht nur lästig, sondern können auch zahlreiche Krankheiten übertragen! Um welche es sich dabei handelt, wie gefährlich diese sind und wie man sie erkennt:

### Frühsummer-Meningoenzephalitis (FSME)

FSME wird durch Viren ausgelöst, die zu den Flaviviren gehören. Neben dem zentral-europäischen Typ gibt es auch einen fernöstlichen und einen sibirischen Subtyp.

**Verbreitung:** In einigen Gebieten Deutschlands sind laut Robert-Koch-Institut 0,1 bis 5 Prozent der Zecken mit dem gefährlichen Virus infiziert. Die höchste Dichte wurde in Bayern und Baden-Württemberg festgestellt.

**Weitere Risikogebiete:** Europäische Staaten wie Österreich, Baltikum, Polen, Slowakei, Tschechien, Russland und Asien (siehe Karte rechts).

**Risiko:** Im Jahr 2006 erkrankten 540 (281 Baden-Württemberg, 188 Bayern, 51 Hessen) Menschen an FSME. Im Vorjahr waren es „nur 431“. Ein klarer Trend, der weiter anhalten dürfte.

**Symptome/Krankheitsverlauf:** Der Verlauf ist zweiphasisch. Nach der Infektion kommt es zunächst zu mäßigem Fieber, Kopfschmerzen, Erbrechen und Schwindelgefühl. Nach Abklingen des Fiebers (7 Tage) kommt es bei zehn Prozent der Betroffenen zur Hirnhautentzündung. Da-

durch kann es zu dauerhaften Schäden wie neurologischen Ausfällen (Lähmungen) oder andauernden Kopfschmerzen kommen. FSME kann jedoch auch tödlich enden!

**Behandlung:** Gegen die ausgebrochene Erkrankung gibt es keine spezifische Behandlung, sie erfolgt daher symptomatisch.

**Vorsorge:** Der einzige wirksame Schutz besteht darin, sich impfen zu lassen – für alle ein Muss, die in Risikogebieten leben oder jagen.

**Weitere Infos unter:** [www.rki.de/infektionskrankheiten](http://www.rki.de/infektionskrankheiten)

**Impfaktion im Burgenland**  
siehe Seite 32!

### Lyme-Borreliose

Borreliose ist die häufigste durch Zecken übertragene Erkrankung in Europa und

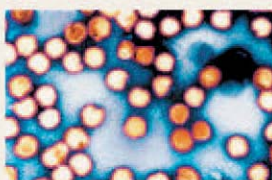
wurde nach dem Ort Lyme im Bundesstaat Connecticut (USA) benannt, indem bei Kindern gehäuft Gelenkentzündungen nach Zeckenstichen auftraten.

Auslöser ist der Erreger *Borrelia burgdorferi*, ein Bakterium (Spirochät), das erst 1981 von Dr. Willy Burgdorfer entdeckt wurde. Wissenschaftler vom Robert-Koch-Institut gehen davon aus, dass in der Bundesrepublik etwa 5 bis 35 Prozent der Zecken von diesem Erreger befallen sind.

Erwachsene Tiere sind im Durchschnitt zu 20 Prozent, Nymphen zu 10 Prozent und Larven lediglich zu einem Prozent infiziert.

**Verbreitung:** Inzwischen ist in Deutschland von einer flächendeckenden Verbreitung auszugehen. Weitere Risikogebiete: Nordamerika, Asien.

### Frühsummer-Meningoenzephalitis (FSME)



FSME-Virus

FSME wird durch Viren ausgelöst, die zu den Flaviviren gehören. Neben dem zentral-europäischen Typ gibt es auch einen fernöstlichen und einen sibirischen Subtyp.

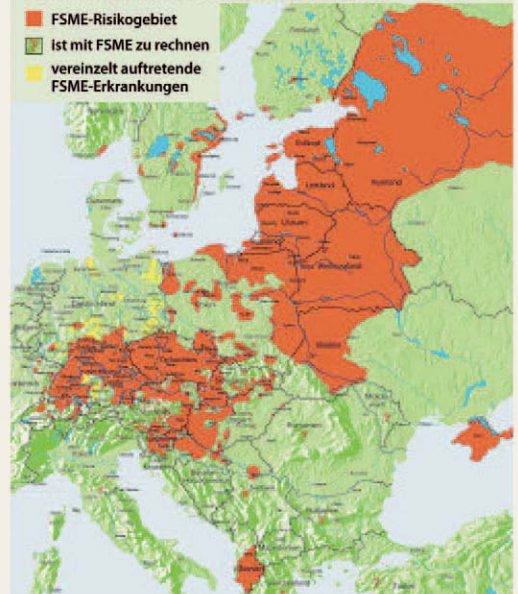
**Verbreitung:** In einigen Gebieten Deutschlands sind laut Robert-Koch-Institut 0,1 bis 5 Prozent der Zecken mit dem gefährlichen Virus infiziert. Die höchste Dichte wurde in Bayern und Baden-Württemberg festgestellt.

**Weitere Risikogebiete:** Europäische Staaten wie Österreich, Baltikum, Polen, Slowakei, Tschechien, Russland und Asien (siehe rechte Karte).

**Risiko:** Im Jahr 2006 erkrankten 540 (281 Baden-Württemberg, 188 Bayern, 51 Hessen) Menschen an FSME. Im Vorjahr waren es „nur“ 431. Ein klarer Trend, der weiter anhalten dürfte.

**Symptome/Krankheitsverlauf:** Der Verlauf ist zweiphasisch. Nach der Infektion kommt es zunächst zu mäßigem Fieber, Kopfschmerzen, Erbrechen und Schwindelgefühl. Nach Abklingen des

### Verbreitungsgebiete des FSME-Virus in Europa



Fiebers (7 Tage) kommt es bei zehn Prozent der Betroffenen zur Hirnhautentzündung. Dadurch kann es zu dauerhaften Schäden wie neurologischen Ausfällen (Lähmungen) oder andauernden Kopfschmerzen kommen. FSME kann jedoch auch tödlich enden!

**Behandlung:** Gegen die ausgebrochene Erkrankung gibt es keine spezifische Behandlung, sie erfolgt daher symptomatisch.

**Vorsorge:** Der einzige wirksame Schutz besteht darin, sich impfen zu lassen – für alle ein Muss, die in Risikogebieten leben oder jagen. Weitere Infos unter: [www.rki.de/infektionskrankheiten](http://www.rki.de/infektionskrankheiten)



**Risiko:** In Deutschland werden etwa 1,5 bis 6 Prozent der gestochenen Personen mit dem Bakterium infiziert. Die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung liegt bei 0,3 bis 1,4 Prozent. Dabei steigt das Risiko deutlich mit der Dauer des Saugaktes.

**Symptome/Krankheitsverlauf:** Wanderröte um den Zeckenstich, Gliederschmerzen. Unbehandelt kann die Infektion zu chronischen Erkrankungen der Haut und schmerzhaften Entzündungen

der Gelenke sowie des Nervensystems führen! Viele Patienten werden irrtümlich auf Rheuma behandelt.

**Behandlung:** Antibiotika (siehe [www.wildundhund.de/Dossier](http://www.wildundhund.de/Dossier) Behandlung nach Prof. Fred Hartmann)

**Vorsorge:** Da es für Menschen keinen Impfstoff gegen Borrelien gibt, kann man nur vorbeugen, indem man sich gegen Zecken schützt.

**Weitere Infos unter:** [www.rki.de](http://www.rki.de), [www.lgl.bayern.de/gesundheit](http://www.lgl.bayern.de/gesundheit) oder [www.borreliose-bund.de](http://www.borreliose-bund.de)

### Humane Granulozytäre Anaplasiose (HGA), Ehrlichiose

Ehrlichiose ist eine von Bakterien (*Anaplasma phagocytophilum*, *Ehrlichia chaffeensis*, *E. ewingii*) ausgelöste Infektionskrankheit, die erst vor wenigen Jahren beschrieben wurde. Über Erkrankungszahlen weiß man noch wenig. Jedoch wurden bei zahlreichen mit Borrelien infizierte Menschen auch Antikörper gegen HGA-Erreger gefunden. Nicht zu verwechseln ist die humane Ehrlichiose mit der Hunde-Ehrlichiose, auch Zeckenfieber genannt, die von *Ehrlichia canis* ausgelöst wird.

### Humane Granulozytäre Anaplasiose (HGA), Ehrlichiose

**Risiko:** In Süddeutschland sollen 1,6 bis 4 Prozent der erwachsenen Schildzecken mit dem Erreger infiziert sein. Weitere Risikogebiete: Schweiz, Österreich, Slowenien, USA

**Symptome/Krankheitsverlauf:** Über die Hälfte der Infektionen bleibt vom Betroffenen unbemerkt. Treten jedoch Symptome auf, handelt es sich meist um hohes Fieber, starke Kopfschmerzen, Übelkeit, Durchfälle, Erbrechen, Muskelschmerzen und -steife – ähnlich wie bei der FSME. Der Verlauf der Erkrankung ist jedoch

### Lyme-Borreliose

Borreliose ist die häufigste durch Zecken übertragene Erkrankung in Europa und wurde nach dem Ort Lyme im Bundesstaat Connecticut (USA) benannt, in dem bei Kindern gehäuft Gelenkentzündungen nach Zeckenstichen auftraten. Auslöser ist der Erreger *Borrelia burgdorferi*, ein Bakterium (Spirochät), das erst 1981 von Dr. Willy Burgdorfer entdeckt wurde.

Wissenschaftler vom Robert-Koch-Institut gehen davon aus, dass in der Bundesrepublik etwa 5 bis 35 Prozent der Zecken von diesem Erreger befallen sind. Erwachsene Tiere sind im Durchschnitt zu 20 Prozent, Nymphen zu 10 Prozent und Larven lediglich zu einem Prozent infiziert.

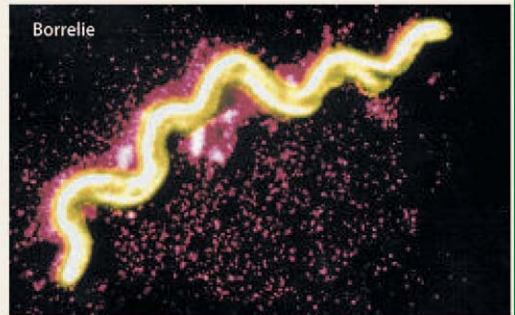


Wanderröte nach einem Zeckenstich

FOTO: WWW.WILDUHUND.DE/JAMES GÄTHNER

**Verbreitung:** Inzwischen ist in Deutschland von einer flächendeckenden Verbreitung auszugehen. Weitere Risikogebiete: Nordamerika, Asien.

**Risiko:** In Deutschland werden etwa 1,5 bis 6 Prozent der gestochenen Personen mit dem Bakterium infiziert. Die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung liegt bei 0,3 bis 1,4 Prozent. Dabei steigt das Risiko deutlich mit der Dauer des Saugaktes.



Borrelie

Der „Borreliose und FSME Bund“ schätzt, dass sich pro Jahr rund 240 000 Menschen mit Borreliose infizieren und etwa 60 000 daran erkranken.

**Symptome/Krankheitsverlauf:** Wanderröte um den Zeckenstich, Gliederschmerzen. Unbehandelt kann die Infektion zu chronischen Erkrankungen der Haut und schmerzhaften Entzündungen der Gelenke sowie des Nervensystems führen! Viele Patienten werden irrtümlich auf Rheuma behandelt.

**Behandlung:** Antibiotika (siehe [www.wildundhund.de/Dossier](http://www.wildundhund.de/Dossier) Behandlung nach Prof. Fred Hartmann)

**Vorsorge:** Da es für Menschen keinen Impfstoff gegen Borrelien gibt, kann man nur vorbeugen, indem man sich gegen Zecken schützt.

**Weitere Infos unter:** [www.rki.de](http://www.rki.de), [www.lgl.bayern.de/gesundheit](http://www.lgl.bayern.de/gesundheit) oder [www.borreliose-bund.de](http://www.borreliose-bund.de)

fektionskrankheit, die erst vor wenigen Jahren beschrieben wurde. Über Erkrankungszahlen weiß man noch wenig, jedoch wurden bei zahlreichen mit Borrelien infizierten Menschen auch Antikörper gegen HGA-Erreger gefunden. Nicht zu verwechseln ist die humane Ehrlichiose mit der Hunde-Ehrlichiose, auch Zeckenfieber genannt, die von *Ehrlichia canis* ausgelöst wird.

**Risiko:** In Süddeutschland sollen 1,6 bis 4 Prozent der erwachsenen Schildzecken mit dem Erreger infiziert sein.

**Weitere Risikogebiete:** Schweiz, Österreich, Slowenien, USA.

**Symptome/Krankheitsverlauf:** Über die Hälfte der Infektionen bleiben vom Betroffenen unbemerkt – treten jedoch

Symptome auf, handelt es sich meist um hohes Fieber, starke Kopfschmerzen, Übelkeit, Durchfall, Erbrechen, Muskelschmerzen und -steife – ähnlich wie bei der FSME. Der Verlauf der Erkrankung ist jedoch meist mild. In wenigen Fällen kommt es zu Komplikationen wie einer Hirnhautentzündung (Enzephalitis).

**Behandlung:** Vom Arzt verordnete Antibiotika.

**Vorsorge:** Mit entsprechenden Mitteln vor Zecken schützen.

**Weitere Infos unter:** [www.rki.de](http://www.rki.de)

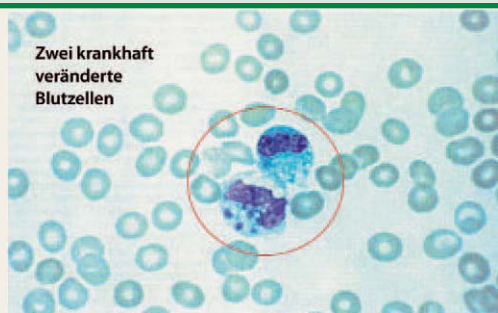
**Weitere durch Zecken übertragene Krankheiten:** Babesiose (Mittelmeerraum), Fleckenfieber (Mittelmeerraum),

Krim-Kongo-Fieber (Schwarzmeerküste, Asien, Afrika) und Tularemie.

**Weitere Infos unter:** [www.gesundes-reisen.de](http://www.gesundes-reisen.de)

Mit freundlicher Genehmigung von „WILD UND HUND“

(veröffentlicht in WuH 12/2008) ❖



Zwei krankhaft veränderte Blutzellen

FOTO: ROBERT-KOCH-INSTITUT

meist mild. In wenigen Fällen kommt es zu Komplikationen wie einer Hirnhautentzündung (Enzephalitis).

**Behandlung:** Vom Arzt verordnete Antibiotika.

**Vorsorge:** Mit entsprechenden Mitteln vor Zecken schützen.

**Weitere Infos unter:** [www.rki.de](http://www.rki.de)